

**Mineralparkfreibad Besigheim - Saison 2022**  
**- Maßnahmen zu Verbesserung der Wirtschaftlichkeit**  
**- Festlegung der Eintrittspreise und Öffnungszeiten**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>
Gemeinderat	15.03.2022	Beschlussfassung	öffentlich

**I. Sachverhalt**

Auch die letztjährige Badesaison stand wieder komplett unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Es ergab sich auch im zweiten Corona-Jahr ein rund 200.000 Euro höherer Abmangel im Vergleich zu den Vorjahren. Die begrenzte Anzahl an Badegästen, die hohen hygienischen Anforderungen und die abermals verkürzte Saison trugen hierzu bei.

Aus diesem Grund wurde in den Haushaltsstrukturberatungen festgelegt, dass versucht werden muss, das Mineralpark-Freibad wirtschaftlicher zu betreiben und geeignete Maßnahmen hierfür näher betrachtet werden sollen.

Da auch für dieses Jahr die Anforderung an den hygienischen Standard der letzten Jahre wieder zu erwarten ist und die allgemeine Preissteigerung auch im Freibad sich deutlich zeigt, wird vorgeschlagen, die Eintrittspreise auch in dieser Saison anzupassen.

In mehreren Gesprächen mit den Kollegen aus Bönningheim wurden die Preise bereits diskutiert und sich auf die in der Anlage beigefügten Preise verständigt. An der Möglichkeit, beide Bäder mit einer Karte zu besuchen, soll festgehalten werden. Der ab der Saison 2021 für die Benutzung beider Bäder eingeführte Verbundaufschlag soll weiter erhoben werden.

Die Badesaison wird für den Zeitraum vom 01. Mai bis 11. September 2022 (Ende der Sommerferien) festgelegt.

## **II. Beschlussvorschlag**

1. Der Gemeinderat stimmt der Anpassung der Gebühren, wie in der Anlage beschrieben, zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Erhebung eines Verbundaufschlags, wie in der Anlage beschrieben, zu.
3. Inhaber des städtischen Familienpasses erhalten auf eine Familienkarte eine Ermäßigung von 20 % des regulären Eintrittspreises.
4. Die Badesaison wird für den Zeitraum vom 01. Mai bis 11. September 2022 festgelegt.
5. Die Ausführungen zu den strukturellen Untersuchungen werden zur Kenntnis genommen. Es soll weiter ver-/untersucht werden, das Bad wirtschaftlicher zu betreiben und den Abmangel zu verringern.

### III. Begründung

Im Rahmen der Haushaltsstrukturberatungen im vergangenen Jahr wurde unter anderem angeregt, das Freibad genauer zu untersuchen, ob und wie der Betrieb sich wirtschaftlicher darstellen könnte.

Verschiedene Bereiche wurde untersucht und teilweise bereits Vorgänge angestoßen, die dieses Thema näher durchleuchten. Im Folgenden sind die Punkte einzeln aufgeführt, bewertet und eine Tendenz/ein Vorschlag, wie künftig damit umgegangen werden soll, zusammengefasst.

#### Gemeinsame Geschäftsführung mit Bönningheim:

Die gemeinsame Geschäftsführung mit Bönningheim hat sich schnell als nicht umsetzbar herausgestellt. Die Betriebsführung bedarf der direkten Gespräche und Termine vor Ort mit dem Personal und die Organisation der Saison läuft in vielen Bereichen parallel, sodass die Arbeiten nur bedingt für beide Bäder gleichzeitig von einer Person erledigt werden könnten.

In der Zusammenarbeit mit Bönningheim wurden in der Phase der Saisonvorbereitung durch Gespräche bereits in der Vergangenheit diverse Dinge und Abläufe abgestimmt und Arbeiten aufgeteilt.

Fazit: Es lässt sich in diesem Bereich nur sehr wenig optimieren, um Kosten einzusparen. Es wird aber weiter in enger Abstimmung mit Bönningheim gearbeitet, um mögliche Synergien zu nutzen.

#### Personalsituation:

Die Personalsituation im Freibad Besigheim entspannt sich ab der kommenden Saison dadurch, dass es gelungen ist, zum 1.3.2022 einen Fachangestellten für Bäderbetriebe zu gewinnen. Dadurch können die Öffnungszeiten und die maximalen Dienstzeiten eingehalten werden.

#### Beschaffungen von Verbrauchsmaterialien:

Ein großes Thema bei den Untersuchungen stellten die Beschaffungen von Bäderchemie dar.

Schwierig stellt sich hierbei auf Nachfrage bei den Firmen dar, dass die Bäder mit verschiedenen Systemen arbeiten und gemeinsame Beschaffungen wohl wenig Vorteile bringen würden.

Im zweiten Schritt wurde für die größeren Positionen zum Beispiel Chlor und Schwefelsäure die Preise durch Angebote anderer Firmen verglichen. Dabei stellte sich heraus, dass die Preise unserer langjährigen Lieferanten durchaus marktüblich sind und in keinem Fall günstigere Drittangebote vorgelegt wurden.

Fazit: Der Wechsel der Lieferanten bringt Stand heute keine erhofften Einsparmöglichkeiten. Vor der Saison wird allerdings durch die Abfrage von Vergleichsangeboten der Preis nochmals überprüft und gegebenenfalls bei einem günstigeren Anbieter für die komplette Saison bestellt.

Events:

Bei den Überlegungen, wie das Bad wirtschaftlicher betrieben werden kann, wurden auch verschiedenste Events überdacht. Das Mitternachtsschwimmen, wie es in der Vergangenheit (vor Corona) noch stattgefunden hatte, soll es in dieser Form nicht mehr geben. Die Kosten für dieses Event stehen in keiner Relation zum kostenfreien Eintritt für Tages- und Jahreskarteninhaber.

Events, egal welcher Art und Umfang, können nur stattfinden, wenn diese auch zu einer Querfinanzierung im Freibad beitragen. Kostenintensive/abmangellastige Veranstaltungen werden nicht geplant.

Es wurde in diesem Zusammenhang an Events gedacht, bei denen die unbestritten sehr attraktive Beleuchtung der Schwimmbecken zum Einsatz kommt, allerdings auch ein Rahmenprogramm/Angebot stattfinden soll. Angedacht sind hier zum Beispiel eine Art Beach Party, bei der auch Getränke und Speisen angeboten werden könnten. Auch Musik, in Form einer Band oder eines DJs, könnte einen solchen Abend umrahmen.

Damit der Aufwand seitens der Stadt so gering wie möglich bleibt, könnte man ein Event als Ganzes an dritte Dienstleister vergeben. Diese könnten das Event im Freibad organisieren und durchführen, hätten allerdings zum Beispiel die Verpflichtung der Kostenübernahme für die Reinigungsfirma und die musikalische Umrahmung.

Die Stadt könnte über ein solches Event die Einnahmen aus dem Sondereintritt generieren. Lediglich die Kosten für das Badepersonal an diesen Tagen wären so von der Stadt zu tragen. Ob so ein Event gelingt, ist aktuell in der Prüfung. Über das Ergebnis wird das Gremium wieder informiert.

Externe Dienstleistungen:

Bei der Betrachtung der externen Dienstleistungen, die im Freibad in Anspruch genommen werden, stellte sich heraus, dass es ein sehr eingeschränkter Aufgabenbereich ist, der extern vergeben ist. Im Bereich der Grünpflege werden lediglich Arbeiten, die nicht von der Stadtgärtnerei erledigt werden können (zum Beispiel Baumpflege) extern vergeben. Sämtliche anderen Arbeiten in den Grünflächen werden durch städtisches Personal erledigt.

Der Bereich der Reinigungsarbeiten im Freibad ist komplett extern vergeben. Hier könnte eventuell Einsparpotenzial darin liegen, dass eigene Kräfte angestellt werden. Dies erweist sich aber die letzten Jahre als äußerst schwierig, wird aber weiter versucht.

Fazit: der Bereich externer Dienstleistungen bietet wenig Einsparpotenzial. Es wird aber weiterhin versucht zu optimieren.

Öffnungszeiten:

Ein weiterer großer Bereich bei den Untersuchungen waren die Öffnungszeiten. Da sich in den Randzeiten (vor Corona) sehr wenige Badegäste im Freibad aufhalten, wird angedacht, die Öffnungszeiten zu reduzieren. Es soll keinen Frühbadetag und keine verlängerten Öffnungszeiten bis 21:00 Uhr mehr geben.

Es wird vorgeschlagen, die Öffnungszeiten für die komplette Saison von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr festzulegen. Dies hätte eine Arbeitszeit für das Freibad -Personal von 7:00 Uhr bis circa 22:00 Uhr zur Folge. Daraus ergebe sich eine Reduzierung der täglichen Arbeitszeit von 1 bis 1,5 Stunden bei einer mindestens doppelten Besetzung.

Eine Reduzierung der Überstunden wäre die Folge.

In einem weiteren Schritt wurde überlegt, in den Randmonaten Mai und September die Öffnungszeiten auf 9.00 – 19.00 Uhr festzulegen. Dies wurde aber wieder verworfen, da die Reduzierung der Öffnungszeiten im Vergleich vor Corona bei gleichzeitiger Preiserhöhung ein zu starker Einschnitt wäre. Dies könnte in einem weiteren Schritt näher überlegt werden.

Fazit: das Bad öffnet in der kompletten Badesaison von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr

#### Angebot für Kurse durch Dritte:

Interessant hatte sich während Corona die Belegung der Becken nach der offiziellen Badezeit herausgestellt. Es fanden einige Kurse im Aquajogging, Tauchen/Schnuppertauchen und Meerjungfrauenschwimmen statt.

Durch die freien Becken konnten diese Kurse ohne Behinderung des Badebetriebs stattfinden.

Für die Nutzung wurden festgelegte Gebühren pro Belegung verlangt. Zusatzkosten fielen für die Stadt nicht an, sodass diese Kurse zu einer echten Querfinanzierung beitragen. Da sich auch die Anbieter sehr positiv über die Belegungszeit außerhalb der Öffnungszeiten äußerten, sollen diese Angebote weiter zugelassen und ggf. ausgebaut werden

Fazit: Die Angebote Dritter werden weiter zugelassen und ggf. ausgeweitet

#### Tickets / Zutrittskontrolle:

Unabhängig von eventuellen Zutrittsbeschränkungen, was die maximale Besucheranzahl im Freibad betrifft, möchten wir am digitalen Zutrittskonzept der beiden Corona Jahre festhalten.

Onlinetickets sollen weiter Priorität haben. Darüber hinaus möchten wir aber die Möglichkeit für den Kauf von Tagestickets vor Ort wieder anbieten.

Die Jahreskarten sollen wieder im Scheckkartenformat mit Bildaufdruck ausgegeben werden. Zudem wird aktuell geprüft, ob der QR-Code des digitalen Tickets ebenfalls angedruckt werden kann, um den digitalen Zugang/die digitale Kontrolle zu ermöglichen.

Ziel soll sein, für die Saison 2023 eine digitale Zugangskontrolle einzurichten, so dass Besitzer von digitalen Tickets ohne Wartezeit das Freibad betreten können. Der Vorteil hierbei wäre, dass in den Randzeiten auf Kassenpersonal verzichtet werden könnte. Das Jahr 2022 wird hier für die konzeptionelle Erarbeitung genutzt und das Konzept dem Gremium zur Entscheidung rechtzeitig vorgelegt.

Fazit: es werden weiterhin Online-Tickets angeboten. Jahreskarten werden wieder als Scheckkarte herausgegeben. Für 2023 wird das Konzept für ein digitales Drehkreuz vorbereitet.

Vorverkauf für Jahreskarten:

Der Vorverkauf in diesem Jahr wird überwiegend online geplant. Geplant wird, dass der Vorverkauf am 1. April startet und in den ersten drei Wochen allerdings komplett online stattfindet, so dass ab 25. April nach den Osterferien die Möglichkeit geboten wird, im Rathaus persönlich noch Jahreskarten zu erwerben.

Der Vorteil dieser Variante ergibt sich daraus, dass für die ersten Wochen des Vorverkaufs kein Personal benötigt wird und diese Kosten eingespart werden können.

Fazit: der Vorverkauf wird vom 1.4.-24.4. online zur Verfügung gestellt. Vom 25.4-29.4. wird der Vorverkauf zusätzlich im Rathaus angeboten.

Eintrittspreise:

Der hohe Abmangel des Freibads macht es notwendig, die Tarife für die Nutzung des Bades regelmäßig zu überprüfen. In den letzten Jahren wurden die Preise konsequent angepasst. Aufgrund steigender Preise und somit höheren Aufwendungen sollte der Eintrittspreis für die kommende Saison moderat angepasst werden.

Die in der folgenden Aufstellung aufgeführten Preise wurden mit den Kollegen in Bönningheim so besprochen und kommen dort ebenfalls zur Diskussion und zum Beschluss.

<b>Einzelkarten</b>	Eintrittspreise 2021	Vorverkaufspreise bisher	geplante Eintrittspreise 2022
Erwachsene ab 18 Jahren	5,50		5,80
Jugendliche unter 18 Jahre, Schüler und Studenten bis zum 25. Lebensjahr, Schwerbehinderte ab 50 %	2,60		2,70
Familienkarte (Elternpaar mit mindestens einem Kind)	13,30		14,00
Feierabendtarif (ab 2 Stunden vor Badschließung)	3,00		3,20
Für Besigheimer Schulklassen unter Aufsicht des Lehrers, für Kinder bis zum 6. Lebensjahr und für Personen mit 100% Schwerbehinderung ist der Eintritt frei			
<b><u>Zehnerkarten</u></b> (nur gültig im Jahr des Kaufes)			
Erwachsene ab 18 Jahre	43,90		46,50
Jugendliche unter 18 Jahre, Schüler und Studenten bis zum 25. Lebensjahr, Schwerbehinderte ab 50 %	22,00		23,00

<b><u>Jahreskarten</u></b> <i>(nur gültig in der jeweiligen Badesaison)</i>			
Erwachsene ab 18 Jahre	90,00	85,00	95,00 (VVK 90,00)
Jugendliche unter 18 Jahre, Schüler und Studenten bis zum 25. Lebensjahr, Schwerbehinderte ab 50 %	46,00	41,00	48,00 (VVK 43,00)
Zusatzkarte für Ehepartner	61,00	54,00	64,00 (VVK 59,00)
Zusatzkarte für Jugendliche von 6 bis unter 18 Jahre bis zum 2. Kind (ab 3. Kind frei)	14,00	13,00	15,00 (VVK 14,00)
<b><u>Verbundaufschlag:</u></b> <i>(nur zusätzlich zu einer Jahreskarte)</i>			
Erwachsene ab 18 Jahre	15,00		15,00
Jugendliche unter 18 Jahre, Schüler und Studenten bis zum 25. Lebensjahr, Schwerbehinderte ab 50 %	7,50		7,50
Zusatzkarte für Ehepartner	15,00		15,00
Zusatzkarte für Jugendliche von 6 bis unter 18 Jahre bis zum 2. Kind (ab 3. Kind frei)	7,50		7,50
<b><u>sonstige Gebühren</u></b>			
Warmdusche	0,20		0,20
Ersatz für 1 verlorenen Schlüssel für Garderobenschrank oder Wertsachenschließfach	15,00		15,00
Verlust/Ersatz Jahreskarte	5,00		5,00

Inhaber des städtischen Familienpasses erhalten auf eine Familienkarte eine Ermäßigung von 20 % des regulären Eintrittspreises. Dieser wird durch Vorlage der Eintrittskarten bei der Stadtverwaltung erstattet.

#### Verfahren bei Corona-Beschränkungen:

Sollten wieder Beschränkungen vorgeschrieben werden, können die Badezeiten analog des letzten Jahres wieder in Zeiteinheiten eingeteilt werden. Die Eintrittspreise würden sich an den oben genannten und für die Saison beschlossenen Tarifen orientieren.

Fazit: sollten Beschränkungen notwendig werden, können die Konzepte des letzten Jahres umgesetzt werden. Das genaue Konzept wird dem Gremium vor Umsetzung vorgestellt.

#### **IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept**

keine

#### **V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen**

Die Erträge und Aufwendungen des Mineralparkfreibads sind im Haushaltsplan unter Produktbereich 4220 abgebildet. Die Mehrerträge sind dabei noch nicht einberechnet. Bei einer Steigerung der Eintrittspreise auf die vorgeschlagenen Tarife kann auf Basis der Besucherzahlen vor der Corona-Pandemie mit Mehrerträgen von rund 15.000 Euro gerechnet werden.